



Nijolė Abarytė

Copyright Kerstin Klatt

Nijolė Abarytė wurde in Vilnius (Litauen) geboren, spricht fließend fünf Sprachen und lebt in ihrer Wahlheimat Schweiz. Ihr Klavierstudium (Master Pädagogik und Master Performance Klassik) schloss sie an der Lucerne University of Applied Sciences and Arts bei K. A. Kolly, A. Desponds, W. Prossnitz und H. Sakagami ab. Abarytė hat eigene Kompositionen und Werke von M. K. Ciurlionis für das Canada's National Public Radio Broadcaster und das National Radio Litauens aufgenommen. Seit 2012 ist sie die künstlerische Leitung der Konzertreihe Kammermusik Freigut (KMF) in Zürich.

Letzte Solo- und Auftritte mit dem Orchester: Lucerne Festival (Schweiz), Koroni Festival (Griechenland, jährlich), Piräus Municipal Art Gallery (Griechenland), Internationalen Mani-Sonnenlink Sommerfestival (Griechenland, 2015/16), Theaterprojekte mit der Ballett Company von Françoise Hafen (Schweiz, 2016), im Rahmen der Litauischen Unabhängigkeitsfeier als Ehrengast (Boston, USA; 2016/2017) mit dem Orchester Coro e Orchestra Desiderio da Settignano unter Leitung von Johanna Knauf in Mai 2017 wurde erneut Chopins Klavierkonzert in Florenz musiziert, neben dem Solo Rezital in Palazzo Borgherini.

Dieses Jahr sind Solo Konzerte in Zürich, New York und wieder in Florenz geplant. Sie musiziert unter anderen mit Dirigenten und Kammermusiker wie Johanna Knauf, Walter Prossnitz und Hansheinz Schneeberger.

Als Gastlektorin wird Abarytė nächstes Jahr an der Summer Academy of Arts in Boston unterrichten. Derzeit gibt die mehrfache Preisträgerin verschiedener Wettbewerbe ihr Talent auch an ihre SchülerInnen weiter, die auch schon erfolgreich bei nationalen Wettbewerben tätig waren (letzter Erfolg: Juni 2017 Royal Piano Academy Preis, Toronto, CA). Als Jurymitglied unterstützte die Pianistin z.B. bei Voces Lituaniae auch die Förderung von neuen Talenten.

Mehr Informationen stehen Ihnen auf der Facebookseite fb.me/NijoleAbaryte zur Verfügung.

Kammermusikfreigut

8032 Zürich Klosbachstrasse 10 5.Stock (Lift), Tram 11 & 15, Bus 31, Forchbahn bis Kreuzplatz www.kammermusikfreigut.ch konzerte@kammermusikfreigut.ch

KMF Konzert Sonntag, 5. November 2017 17 Uhr

Hansheinz Schneeberger, Violine
Walter Prossnitz, Klavier
Nijolé Abaryté, Klavier

Artur Honegger
(1892-1955)

1ère Sonate pour Violon et Piano (1916-18)
Andante sostenuto
Presto
Adagio

Maurice Ravel
(1875 -1937)

Sonate posthume - pour Violon et Piano (1897)
(in einem Satz)

Claude Debussy
(1862-1918)

Sonate pour Violon et Piano (1917)
Allegro vivo
Intermède: Fantastique et léger
Finale: Très animé

P A U S E

César Franck
(1826-1890)

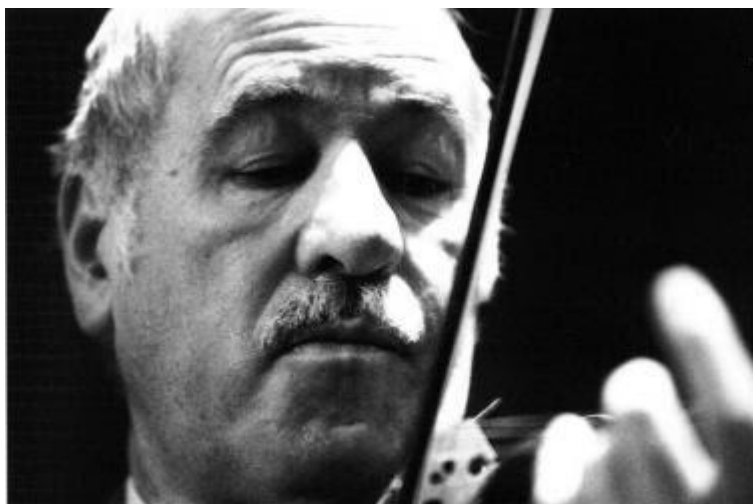
Sonate pour Violon et Piano (1886)
Allegretto ben moderato
Allegro
Ben moderato: Recitativo - Fantasia
Allegretto poco mosso

Apéro, Eintritt frei, Kollekte zugunsten der Künstlerin

Vorschau

Freitag, 5. Januar 2018 19:30h

pianoduo, Vilija Poskute & Tomas Daukantas,
<http://www.pianoduo.ch/>



Hansheinz Schneeberger

Hansheinz Schneeberger, zweifellos einer der wichtigsten Schweizer Interpreten des 20. Jhs., wurde in Bern geboren. Studium bei Walter Kägi, Carl Flesch in Luzern, später auf Rat von Jacques Thibaud in Paris bei Boris Kamensky. Von 1948 an Lehrtätigkeit an Konservatorien in Biel und Bern. 1952 bis 1958 zahlreiche Konzerte mit eigenem Streichquartett. 1958 bis 1961 erster Konzertmeister im Orchester des NDR in Hamburg. Ab 1961 war Hansheinz Schneeberger Leiter der Meisterklasse für Violine an der Musikakademie Basel. Er gab auch zahlreiche Meisterkurse u.a. in Japan.

Seine zyklischen Aufführungen von Bachs Solowerken und Mozarts Violinkonzerten werden ebenso gerühmt wie sein unermüdlicher Einsatz für zeitgenössische Musik, z.B. am Isang Yun-Festival in Korea 1985. Er führte wichtige Werke urauf wie das Violinkonzert von Frank Martin (1952), das Violinkonzert Nr.1 von Béla Bartók (1958), „Tempora“ von Klaus Huber (1970) und „Malchuth“ von Daniel Glaus (2004). Neben seinen weltweiten Auftritten (u.a. in San Francisco und Montreal an der Expo 67) als Solist mit dem Orchestre de la Suisse Romande unter Ernest Ansermet arbeitete er auch mit Dirigenten wie Paul Hindemith, Carl Schuricht, Wolfgang Sawallisch und Heinz Holliger zusammen. Seine Kammermusikpartner reichen von Casals und Horszowski (Festwochen in Prades) bis zu Gidon Kremer (Lockenhaus Festival). Seine Diskographie umfasst demnach Werke von Bach, Schubert, Schumann, Reger und Ives bis zu Carter und Veress.



Walter Prossnitz

Walter Prossnitz, geboren in Victoria Kanada, studierte dort und machte sein Debut mit dem A-Dur Konzert von Franz Liszt im Alter von 14 Jahren. Mit 17 gewann er den Grand Prix für alle Instrumente am kanadischen National Musikwettbewerb, später den 1. Preis im Montreal Wettbewerb und machte mit 20 eine ausgedehnte China Tournee.

Seit vielen Jahren lebt er in die Schweiz. Von dort aus konzertierte er vor allem in Europa und Nordamerika. Er trat 1992 und 1994 in der Carnegie Hall auf und wurde eingeladen, Aufnahmen mit dem English Chamber Orchestra einzuspielen. Mit der Münchener Kammer-sinfonie spielte er als Solist auf Tourneen in Deutschland und Spanien. In Zürich musizierte er mit den Orchestern der Tonhalle und der Oper; insgesamt spielte er über 45 verschiedene Klavierkonzerte. Auch trat er oft an Solo-Klavierabenden und als Kammermusikpartner von Bettina Boller, Christina Daletskaja und Pieter Wispelwey auf. Zu den vielleicht aller schönsten Erlebnissen gehören seit 1989 die Konzerte zusammen mit Hansheinz Schneeberger.

Auch Meisterkurse gehören zu seiner Konzerttätigkeit; vor allem in der Schweiz, USA, Kanada und China. Ausserdem unterrichtete er drei Jahre an der Cadenza Summer School in London.

Walter Prossnitz ist ein vielseitiger Mensch - er ist als Erfinder von Logikpuzzles tätig und verfasst z.Zt. seine ersten Bücher. Zudem hat er mehrere Sonaten von Beethoven, Schubert, Liszt und Saint-Saëns jeweils als Konzert für Soloinstrument und Orchester umgeschrieben.